

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9

Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 104

Freitag, den 4. Mai 1928

102. Jahrgang.

Zusammentritt des Verfassungsausschusses

Vorbereitende Sitzung des Reichskabinetts

II. Berlin, 4. Mai. Gestern nachmittag fand eine Kabinettsitzung statt, die sich mit der Frage der Vorbereitung der heutigen Ländertagung befaßt. Bekanntlich tritt heute der Ausschuss für Verwaltung und Verfassungsreform zusammen, um sich eine Geschäftsordnung zu geben und ein Arbeitsprogramm aufzustellen. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen, für die ein Tag vorgesehen ist, wird voraussichtlich eine amtliche Verlautbarung erfolgen.

Ueber die Kabinettsitzung wird folgender Bericht ausgegeben: Das Reichskabinet trat gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, Reichsjustizminister Hergl, zusammen. Es nahm zunächst einen Bericht des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius über die Frage der Kohlenpreiserhöhung entgegen. Im Anschluß hieran berichtete Reichsminister des Innern Dr. v. Reubell über die Vorbereitungen zur Sitzung des Ausschusses für Verfassungs- und Verwaltungsreform. Außerdem wurden einige laufende Angelegenheiten erledigt.

Bei den Vorbereitungen für den Verfassungsausschuss wird es sich im wesentlichen um die Aufstellung einer Geschäftsordnung und um die Verfertigung der Reserate handeln. Jemand welche positive Förderung des Problems ist abzuwarten. Das Kabinet hat aber wohl um deswillen Wert darauf gelegt, den Ausschuss jetzt noch einmal zusammen zu bringen, damit die ganze Frage nicht ins Stocken gerate. Es ist ja unvermeidlich, daß nach den Wahlen das gegenwärtige Kabinet zurücktritt. Wie das neue Ministerium aussehen wird und wann es überhaupt gebildet sein kann, darüber gehen die Meinungen noch sehr weit auseinander. Die Gefahr bestand jedenfalls, daß wenn nicht vor dem

20. Mai der Ausschuss angekurbelt wurde, er erst im Herbst seine Arbeiten aufnehmen konnte und das ist jetzt vermieden.

Beschlüsse des Reichsrats

II. Berlin, 4. Mai. Der Reichsrat erledigte in seiner gestrigen öffentlichen Vollsitzung eine große Anzahl kleinerer Angelegenheiten. Die Richtlinien für die Verwendung der Reichsmittel zur Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für die Hilfsmaßnahmen des Reiches zur Umschuldung der landwirtschaftlichen Kredite wurden endgültig nach den Beschlüssen des Reichstagsausschusses angenommen. Genehmigt wurde ferner der Entwurf einer neuen Verordnung betreffend die Einführung einer neuen Eisenbahnverkehrsordnung. Erfreulicherweise war die Möglichkeit gegeben, mit Oesterreich bei der Aufstellung der neuen Verordnung Hand in Hand zu arbeiten und so ist es gelungen, eine nahezu vollständige Uebereinstimmung der deutschen und der österreichischen Eisenbahnverkehrsordnung zu erzielen. Die Reichsratsausschüsse haben an der Verordnung noch mehrere Veränderungen vorgenommen, die den Wünschen von Handel und Industrie noch mehr entsprechen als die Regierungsvorlage. Die Vollversammlung schloß sich in allen Punkten den Ausschussbeschlüssen an. Einverstanden erklärte sich der Reichsrat mit einer Verordnung über Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Tabaksteuergesetz. Durch die in der Verordnung vorgesehenen Änderungen wird beabsichtigt, durch Uebertragung der Befugnisse zur Genehmigung steuerlicher Erleichterungen auf nachgeordnete Dienststellen (Finanzämter statt Landesfinanzämter) eine Verkürzung des Instanzenzuges und damit eine Ersparung von Verwaltungsaufwand herbeizuführen. Die Änderung ersind im Einvernehmen mit dem Reichssparkommissar getroffen worden.

Die chinesisch-japanische Spannung

Schwere Zusammenstöße in Tsinanfu

II. Schanghai, 4. Mai. In Tsinanfu ist es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen japanischen und südchinesischen Truppen gekommen. Es entwickelte sich ein regelrechtes Gefecht, bei dem es auf beiden Seiten beträchtliche Verluste gab.

Die Ursache dieses Zwischenfalles ist noch nicht bekannt. Von japanischer Seite wird behauptet, daß die Südtruppen in Tsinanfu japanische Läden geplündert hätten, die Chinesen dagegen erklären, die japanischen Truppen hätten die gewaltsame Besetzung der Bahnhöfe versucht. Die Lage ist sehr ernst, doch wird hier überwiegend der Meinung Ausdruck gegeben, daß eine Beilegung des Zwischenfalles möglich sein wird. Allerdings macht sich in ganz Südchina eine starke Bewegung für eine gewaltsame Vertreibung der japanischen Truppen aus dem Schantunggebiet bemerkbar. Wie weiter gemeldet wird, soll der Vormarsch der Südtruppen erfolgreich fortschreiten.

Chinesische Fliegerbomben auf das Europäerviertel in Schanghai.

II. Berlin, 4. Mai. Die Abendblätter geben eine Neuentdeckung aus Schanghai wieder, wonach zwei Flugzeuge, die, wie man annimmt, von dem nordchinesischen Kreuzer „Gaiichi“ abgestiegen waren, das Konjessionsgebiet überflogen und vier Bomben abgeworfen haben. Eine Bombe fiel in die Nähe des Südbahnhofes von Schanghai und explodierte dort. Eine andere Bombe fiel auf ein im Hafen ankerndes Schiff. Zwei Frauen wurden verwundet. Die Flugzeuge kehrten unbeschädigt zu ihrem Abflugboot zurück.

Japan für das englische Kriegsverzichtkompromiß.

II. Paris, 4. Mai. Nach einer Meldung aus englischer Quelle aus Tokio ist die japanische Regierung nicht geneigt, in der Frage des Kriegsverzichts eine führende Rolle zu spielen, da es sich bei dem gegenwärtigen Stande des Problems hauptsächlich um eine europäische Angelegenheit handelt. Immerhin könne man bereits jetzt feststellen, daß sich Japan den englischen Bestrebungen zugunsten eines Kompromisses zwischen dem französischen und amerikanischen Standpunkt anschließen werde.

Ein türkisch-italienischer Nichtangriffspakt

II. Konstantinopel, 4. Mai. In Angora sind am Mittwoch die Verhandlungen zwischen dem türkischen Außenminister und dem italienischen Botschafter über den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den beiden Ländern beendet worden. Das Kabinet hat die Vereinbarungen noch im Laufe des Mittwochs gebilligt. Die Unterzeichnung des Abkommens wird vermutlich in Rom und zwar durch den dortigen türkischen Botschafter oder den türkischen Außenminister selbst erfolgen.

Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland sind nach kurzer Unterbrechung wieder aufgenommen worden. Mit dem Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den beiden Ländern ist jedoch erst nach Regelung der Austauschfrage zu rechnen.

Aman Allah in Moskau

II. Kowno, 4. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist König Aman Allah gestern im Extrazug in Moskau eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof Tschitscherin, Rykow, Kalinin und Litwinow eingefunden. Das diplomatische Korps und die Mitglieder der afghanischen Gesandtschaft waren vollzählig erschienen. Kalinin begrüßte den König mit einer kurzen Ansprache, worauf beide sich in einem Automobil von Kavallerie eskortiert zum Außenkommisariat begaben. Am Abend fand bei Rykow ein Festessen statt, an dem auch das diplomatische Korps teilnahm.

Neue Erdbeben in Korinth und Konstantinopel

II. London, 4. Mai. Nach Meldungen aus Athen hat das Seismographische Observatorium wieder neue Erdbeben verzeichnet. Die drei stärksten Stöße wurden in Korinth verspürt. Auch in Konstantinopel ereignete sich gestern nacht ein Erdbeben, das ungefähr 10 Sekunden andauerte und von außerordentlicher Heftigkeit war. Auch von der Erdbebenwarte in London wurden die Beben verzeichnet.

Tages-Spiegel

Heute tritt in Berlin der Länderausschuss für Verwaltungs- und Verfassungsreform zusammen.

Der Gouverneur der Bank von Frankreich ist zu Verhandlungen mit dem Reichsbankpräsidenten in Berlin eingetroffen; man vermutet, daß über die Stabilisierung des Franken gesprochen wird.

Der frühere deutsche Botschafter in Petersburg, Graf Pourtales, ist in Bad Nauheim gestorben.

Der Präsident des Völkerbundsrats hat die Vollversammlung des Völkerbunds auf den 3. September nach Genf einberufen.

In der chinesischen Stadt Tsinanfu kam es zu einem Gefecht zwischen chinesischen und japanischen Truppen.

Die „Italia“ des Generals Nobile ist gestern in Stoly angetrieben und hat in zwölfstündiger Fahrt eine Strecke von rund 1200 Kilometern zurückgelegt. Das Luftschiff wird heute Spizbergen erreichen.

Das Besuchsprogramm der Ozeanflieger in U. S. A.

II. Berlin, 4. Mai. Wie die Blätter aus Washington berichten, sieht der Plan, den die Ozeanflieger für ihren Flug nach den verschiedenen amerikanischen Städten festgelegt haben, folgendermaßen aus: Am 9. Mai, ein Tag in Philadelphia, am 10. Mai Flug nach Chicago, am 11. Mai Empfang dort, am 13. Mai Besuch in Milwaukee, am 14. Mai Flug nach St. Louis, am 15. Mai Empfang daselbst, am 16. Mai Empfang in Detroit, am 18. Mai Flug nach Boston, am 19. Mai Empfang in Boston.

Wie aus der Umgebung der „Bremen“-Flieger mitgeteilt wird, sind diese nicht imstande, alle amerikanischen Einladungen anzunehmen, da sie den Wunsch hätten, möglichst bald nach Europa zurückzukehren, um von ihren deutschen und irischen Landsleuten empfangen zu werden.

Das Polarluftschiff „Italia“ auf dem Flug nach Spizbergen

II. Stoly, 4. Mai. Das Polarluftschiff „Italia“ ist am gestrigen Donnerstag um 3.25 Uhr morgens vom Seddiner Luftschiffhafen aus zum Fluge nach Spizbergen gestartet.

Die „Italia“ hat vormittags um 11 Uhr Stockholm überflogen. Die ganze Bevölkerung war auf den Beinen, um das Luftschiff zu begrüßen. Auf dem Dach des Reichstagsgebäudes hatten sich sämtliche Abgeordnete versammelt und grüßten die „Italia“, die von schwedischen Fliegern umgeben über dem Schloß kreiste. Dann nahm die „Italia“ wieder Kurs nach Norden. Am Nachmittag überflog die „Italia“ den Bottnischen Meerbusen und kreuzte über Hernösand.

Die „Italia“ hat ihre Fahrt über Schweden bei sehr günstigem Wetter fortgesetzt und kann vermutlich zwischen 4 und 5 Uhr früh in Badö erwartet werden, wo sie an dem für die Amundsen-Expeditionen errichteten Luftschiffhafen verankert werden soll. Eine Kompanie norwegischer Soldaten wird bei der Zwischenlandung behilflich sein. Die Entfernung zwischen Stockholm und Badö beträgt etwa 1200 Kilometer und von Badö nach Spizbergen weitere 1000 Km.

Das Saargebiet will zum Reich zurück

II. Berlin, 4. Mai. Wie die Morgenblätter aus Saarbrücken melden, verlas am Donnerstag der Abgeordnete Dewascher in dem neugewählten Landesrat des Saargebietes eine Erklärung, in der festgestellt wurde, daß in den letzten 8 Jahren der klare Beweis erbracht sei, daß das Saargebiet möglichst bald zum angestammten Vaterlande zurückkehren müsse. Dies sei notwendig, um das Saargebiet lebensfähig zu erhalten und die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich zu fördern. Bis zum letzten Quadratmeter und bis zum letzten Pfund Kohle müsse das Saargebiet ins Reich zurück.

Die französische Lufttrüstung und Luftschiffahrt

Von Dr. R. F. Ling-Paris.

Bei einem Vergleich der deutschen Luftschiffahrt mit der französischen drängt sich sofort der Eindruck auf, daß bei dieser ganz im Gegensatz zu Deutschland nicht die modernen Reisebedürfnisse und der moderne Reiseverkehr, sondern militärische Gründe ausschlaggebend sind. Während Deutschland in der kurzen Zeit, die seit dem Ende des Krieges bis heute vergangen ist, einen gewaltigen Verkehr und ein dementsprechendes Flugnetz sowohl im Innern als auch im Verkehr mit dem Auslande aufgebaut hat, sind die Flugverbindungen zwischen den französischen Städten noch sehr kümmerlich und reichen in keiner Weise an die deutschen Verhältnisse heran. Das Militär hat das erste Wort gehabt. Es ist das Kriegsministerium, das andauernd die großen Flüge von Frankreich nach den Küsten des Mittelmeeres, nach den französischen Kolonien und bis nach Japan organisiert und neue Rekorde zu erzielen sucht. Die Rekordträger sind fast immer Offiziere und Soldaten. Diese Anstrengungen leiten sich aus der gegenwärtigen politischen Konstellation Frankreichs und seiner militärischen Stärke her. Bei Ausbruch eines neuen Krieges würde das Menschenmaterial der französischen Kolonien, hauptsächlich in Afrika, eine noch größere Rolle als im Weltkrieg spielen. Die Reserve Frankreichs sind die Senegal- und Sudanneger. Eine schnelle Verbindung des Mutterlandes mit diesen Kolonien ist eine Lebensfrage für Frankreich, und wenn gar ein Konflikt mit einer Seemacht ausbrechen sollte, so ist die Flugverbindung vielleicht die einzige, die Frankreich in dieser Hinsicht offenstehen würde, da die französische Flotte womöglich nicht in der Lage sein würde, die Verbindung zu gewährleisten. So kommt es, daß das Kriegsministerium ständig daran arbeitet, die Flugverbindung zu verbessern und zu beschleunigen, und daß infolgedessen alle Energie auf diese militärischen Bedürfnisse konzentriert wird. Der gegenwärtige Bestand an französischen Militärflugzeugen beträgt ungefähr fünftausend!

Darunter hat die Handels- und Passagierluftschiffahrt gelitten. Auch sie ist hauptsächlich im Hinblick auf die Verbindungen mit dem Ausland, und zwar besonders mit dem Frankreich befreundeten oder verbündeten, organisiert worden. Eine der ersten Verbindungen wurde mit Prag und Warschau und daneben mit Belgrad und Bukarest hergestellt. Es ist noch erinnerlich, wie seinerzeit diese Strecke zu Schwierigkeiten mit Deutschland führte, da die französischen Flugzeuge ohne Genehmigung Deutschland überflogen und zum großen Teil beschlagnahmt wurden. Seitdem ist allerdings eine völlige Regelung des deutsch-französischen Luftverkehrs erfolgt. In diesen Tagen ist zu den Auslandsverbindungen die mit Südamerika gekommen. Frankreich hat das Monopol für die Luftverbindung zwischen Argentinien und Frankreich erlangt, und ein ständiger Dienst zwischen Buenos Aires und Paris ist jetzt eingerichtet, der für den Postverkehr einen Gewinn von zehn Tagen bedeutet. Auch diese neue Verbindung ist hauptsächlich aus politischen Gründen erfolgt, da bekanntlich die französischen Interessen in Südamerika sehr groß sind. An sonstigen Auslandsverbindungen sind aber nur diejenigen von Paris nach London und Amsterdam vor-

handen. Die weitere Verbindung nach den skandinavischen Ländern, nach Rußland und nach Spanien wird noch immer von der deutschen Luftflotte hergestellt.

Die deutsch-französische Luftschiffahrt ist jetzt durch den Vertrag vom Jahre 1928 geregelt, so daß Zwischenfälle ausgeschlossen sind. Bedeutungsvoll ist zum Beispiel, daß jetzt jederzeit Flüge von Einzelpersonen und Einzelflugzeugen ohne besondere Genehmigung nach hüben und drüben vorgenommen werden können, und daß nur die festen Verbindungen vorheriger Regelung bedürfen. Die Luftflotte steht mit fast allen französischen Fluggesellschaften in enger Verbindung und Zusammenarbeit. Sie besorgt beispielsweise den Ortsverkehr und den technischen Dienst für die französische Linie von Paris nach Prag und Warschau in Nürnberg und Breslau, während als Gegenleistung in Marseille das gleiche für die deutsche Strecke über Genf, Marseille nach Barcelona geschieht. Im Verkehr mit Paris besteht eine regelmäßige Abwechslung mit der Fernlinie, so daß jeden Tag ein deutsches und ein französisches Flugzeug den Dienst versehen. Diesen Monat ist die Luftflotte sogar zu der außerordentlichen Leistungen übergegangen, jeden Sonntag einen direkten Dienst Berlin-Paris und zurück ohne Zwischenlandung in fünf und einer halben Stunde zu organisieren. Das ist die erste Strecke, auf der auch Sonntags geflogen wird. Schon jetzt besteht ein täglicher Kurierdienst der Luftflotte zwischen den beiden Hauptstädten, der die Fracht und die Post von Paris bereits am Mittag in Berlin eintreffen läßt! Das Interesse der französischen Behörden an der Entwicklung des deutsch-französischen Luftverkehrs ist sehr groß, und wenn es sich um Regelung und Einzelfragen handelt, so zeigen Poincaré und Briand oft eine erstaunliche persönliche Anteilnahme. Die Initiative bei diesem Verkehr ist daher auf deutscher Seite zu suchen.

Was nun den Verkehr im Innern Frankreichs anlangt, so reicht er in keiner Weise an den Deutschlands heran. Es bestehen nur die Linien Paris und Nordküste als Teil der Londoner Strecke und Paris-Marseille-Cannes mit einer Abzweigung nach Toulouse. Für das ganze übrige Frankreich besteht keine Flugverbindung für Reisende, nur ein Postdienst ist eingerichtet. Welcher Gegensatz zu dem weitverzweigten deutschen Passagierverkehr! Die rechtliche Regelung in Frankreich ist sehr verschieden von der deutschen. Die staatlichen Subventionen werden jedes Jahr vom Parlament festgesetzt und sind daher jedesmal in Gefahr. Lange Verträge mit den einzelnen Fluggesellschaften werden nicht abgeschlossen. Außerdem ist nicht die Konzentration wie in Deutschland und England vorhanden, und zudem sind die einzelnen Gesellschaften nicht genügend finanziell gesichert. Alles das hat bisher verhindert, ein großes Unternehmen zu bilden. Erst jetzt, in später Stunde, macht Frankreich Anstrengungen, dem deutschen Vorbild nachzukommen. Das Luftministerium hat größere Preise für neue Modelle ausgesetzt, die eine besondere Geschwindigkeit und Kraft entwickeln könnten. Es hat sich auch ein besonderer Ausschuss gebildet, der sich die Entwicklung der Binnenluftschiffahrt zur Aufgabe gesetzt hat und zunächst einmal die Luftverbindung der großen nordfranzösischen Häfen mit Paris erstrebt. So bleibt auf diesem Gebiet in Frankreich noch sehr viel zu tun. Es müssen Flughäfen in den betreffenden Städten angelegt werden, deren Entwicklung wiederum von der Anteilnahme und Initiative der Stadtverwaltungen abhängt.

Während aber in Deutschland die großen Provinzstädte die Bedeutung der Luftschiffahrt voll und ganz begriffen haben, und Städte wie Stuttgart, Hamburg und Köln, um nur einige zu nennen, große Zentren des Luftverkehrs geworden sind, kann keine Rede von einem Vergleich zwischen ihnen und der durchschnittlichen französischen Provinzstadt sein. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das provinzielle Leben in Deutschland unvergleichlich reger und vielseitiger ist als in Frankreich.

Die rasche Entwicklung der deutschen Luftschiffahrt hat teilweise zu Angriffen gegen Deutschland geführt, da gewisse Kreise immer wieder in ihr eine angebliche Gefahr für Frankreich erblicken wollen. Sie vergessen dabei, daß Deutschland noch nicht einmal tausend Passagier-, und Postflugzeuge besitzt, während Frankreich allein 5000 Militärflugzeuge eigen nennt, und daß daher das Zahlenverhältnis so zugunsten Frankreichs überwiegt, daß für dieses eine Gefahr nicht vorhanden ist, umso weniger, als Deutschland nach dem Versailler Vertrag ja keine Militärflugzeuge besitzen darf. Die Luftschiffahrt an sich ist in Frankreich technisch auf der Höhe, dient aber vorläufig fast ausschließlich militärisch-politischen Zwecken.

Zyklonverheerungen in Bulgarien

II. Sofia, 3. Mai. Am Dienstag nachmittag wurde die vom bulgarischen Erdbebengebiet 50 Kilometer entfernte Stadt Staro Zagora von einem aus der Richtung Ruschik kommenden Zyklon schwer heimgesucht. Eine Anzahl Häuser wurden zerstört, viele Dächer abgedeckt und weit in die Luft geschleudert. Eine große Zahl Personen soll verwundet worden sein. Ueber die Anzahl der Todesopfer ist noch nichts bekannt. Der Zyklon war von starkem unterirdischem Rollen begleitet.

Aus Sofia werden Einzelheiten über den Zyklon, der etwa 200 Meter breit war und eine Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometern entwickelte, gemeldet. In Ruschik ist ein großer Teil der Dächer abgedeckt worden. Wolkenbrüche und starker Hagel vernichteten in einem Teil der Stadt alle Fensterheben. Die niedriger gelegenen Häuser standen einen halben Meter unter Wasser. Auf den Donauflüssen brach eine Panik aus, da die Schiffe sich von den Tauen lösen und abwärts trieben. Die größte Gewalt erreichte der Zyklon in Staro Zagora. Die Bevölkerung dieser Stadt ist ohne Obdach, da die Baracken und Zelte sämtlich vernichtet worden sind. Die in den Zelten verpackten Archive der Verwaltung sind in alle Winde zerstreut worden. Verletzt wurden 60 Personen, darunter einige sehr schwer. Eine Anzahl Häuser, die infolge des Erdstoßes geborsten waren, sind nun ganz eingestürzt. Die Stadt und Umgebung ist ohne Licht, da alle Lichtmasten und Telegraphenstangen durch den Zyklon entworfen wurden. Der Zyklon verschwand in südlicher Richtung. Aus vielen Teilen des Landes werden schwere Hagelschläge, Wolkenbrüche und sinkende Temperaturen gemeldet.

Hestige Erdstöße bei Pafian.

II. Berlin, 3. Mai. Wie der Berliner Lokalanzeiger aus Pafian meldet, wurden am Dienstag dort auf den die Stadt umgebenden Höhen starke Erdstöße verspürt, die von einem unterirdischen Grollen begleitet waren. Mehrere Fenster wurden durch die Erderstöße zerbrochen.

Sohr der Knecht

ROMAN VON ARNO FRANZ

URHEBERRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(23. Fortsetzung.)

Es lief um in Finkenschlag und Großsteinau, daß Frau Raden verpackt wolle und Sohr als Wächter in Frage käme. Der Radenische Kutscher in Großsteinau hatte die Sache publik gemacht. Das alte Klatschmaul konnte den Schnabel nicht halten. Solche Weiber gibt es unter den Männern.

Voigt war für einen Augenblick übel gewesen, als man es ihm im „Weißen Hof“ schonend, aber nicht ungern beigebracht hatte. Und da war etwas Nierwartetes und Furchtbar-gehaltene eingetreten: Er hatte sich nicht betrunken, im Gegenteil — er war aufgestanden und gegangen, um sich in Mutter Reichensachs ermieteter guten Stube auf das rote Plüschsofa zu werfen und Bücher in die Zimmerdecke zu bohren.

Himmel-Heiland! Deshalb also war er von diesem Sohr abgesetzt worden, deshalb der Schlag ins Gesicht, deshalb die Drohung mit dem Staatsanwalt und deshalb dieser hinauswurf mit Bauteilen und Trompeten. Daß er gemaust hatte, daran hatte er noch nicht eine Minute gedacht. Den größten Stromern geschieht immer das bitterste Unrecht — nach ihrer Meinung.

Heinzahlen! Daran dachte er unablässig. Und keinen auslassen dabei! — Er mußte etwas finden, das saß, tief saß, nicht nur im Fleische! Herz und Hirn mußte es treffen. Es mußte die Finkenschlager restlos erledigen, auch in den Augen der anderen. Wie ein brennendes Haus mußte es über ihnen zusammenstürzen.

Wie ein brennendes Haus —!

Mit einem Sahe war Voigt auf den Beinen.

Wie ein brennendes Haus! Wie Flammen verzehrend! Nichterlos brennend! Nur Trümmer hinterlassend! In Liebe wandelnd, was war!

Wie ein brennendes Haus! — Und dieser Gedanke blieb stehen. Unwandelbar, unverrückbar. Er war der Punkt, um den die Stunden und Tage im Kreise liefen. Und er tat Wunder. Hinfort lehnte Moiss Voigt den Alkohol ab und ward ein solider und häuslicher Mann.

Er hatte seine Aufgabe gefunden und diese Aufgabe lohnte tage- und nächtlanges Grübeln.

Lügen kann jeder, aber konsequent lügen nicht, jemand verdächtigen ist nicht schwer, es aber glaubhaft tun, ist eine Kunst. Voigt wollte sein Meisterstück machen in beiden. Und das ist im Handumdrehen nicht getan.

Während Voigt an Vernichtung dachte, dachte Sohr an Aufbau.

Es war kein geringes Vertrauen, das Frau Carla Raden und ihr Schwager dem mittellosen Manne dadurch entgegenbrachten, daß sie ihm die Pachtung antrugen. Mit einem bloßen „Ja-sagen“ war es da nicht getan. Verpflichtungen wollen gehalten sein. Und gehalten werden können Verpflichtungen nur, wenn die Voraussetzungen dazu erfüllt sind. In seinem Falle waren sie es nicht. Er übernahm — wenn er es tat — mit dem gleichen Fehler, mit dem Frau Raden gewirtschaftet hatte. Ihr hatte der Mann gefehlt, ihm fehlte die Frau. Ein Bogetrieb aber ohne Frau ist wie ein Vogelbauer ohne Vogel und ebenso unmöglich wie ein Krankenhaus ohne Schwestern.

Und so war Sohr in einiger Verlegenheit. Es gibt eben kein Ding auf Erden, das nicht seine zwei Seiten hätte und keinen Zustand ohne Für und Wider. Auch die Einseitigkeit macht keine Ausnahme.

Am ersten Oktober sollte Sohr übernehmen. Bis dahin mußte wenigstens ein Anschluß gefunden sein. Immer wenn ihm Raden über den Weg lief — und das geschah jetzt fast täglich — spielte dieser auf die Frau an.

„Ich bin doch kein Adam,“ sagte Sohr einmal ärgerlich, „nicht eine Rippe ist zu viel bei mir.“ Aber Raden wußte, daß Befarrlichkeit zum Ziele führt und ließ das Thema nicht abgetan sein.

Wenn er doch diesen Stoffel, diesen Sohr, mit der Nase auf seine Schwägerin hätte tippen können, er hätte es gewiß getan, aber leider gab es eben Dinge, die man nicht tun durfte und nicht tun konnte.

„Sie müssen unter Menschen, mein Lieber, unter Ihrem Nachbar oder bei Ihrem Gaul finden Sie keine Frau. Suchen, mein Lieber, umtun! Aus lauter Gefälligkeit wird Ihnen keine um den Hals fallen. Die Frauen, die etwas wert sind, wollen unworben sein. Ich weiß gar nicht, warum Sie so — so latent sind? Auf Brautschau fahren ist doch eine sehr angenehme Beschäftigung. — Was glauben Sie wohl, wo ich alles rumgegendel bin, bis mich mein Rähnchen ans Land brachte und ich mein Aemelnchen drinn“ hatte in meiner wackeligen Schaufel?“

„Zwischen Herrn Rittergutsbesitzer Raden und dem künftigen Wächter Sohr ist doch immerhin ein Unterschied.“ „Aber zwischen dem Menschen Raden und dem Menschen Sohr ist keiner. Sie sind ein ansehnlicher Mann, Sie sind

ein intelligenter Mann, Sie haben Kinderstube und können was, also haben Sie etwas zu bieten und brauchen gar nicht bescheiden zu sein.“

„Einmal werd' ich ja wohl in den Apfel beißen müssen, das weiß ich. Ich möcht' mir nur noch etwas Zeit lassen. Es ist noch kein Jahr her, daß ich meine Frau verlor.“

„Sie sollen auch nichts übereilen. Die erste beste soll es nicht sein, die Ihre Frau wird. Nur die Augen sollen Sie offen halten, sich auch ab und zu mal umdrehen, weil die Frauen, die einen gern haben, hinter einem hersehen. Begegnen sie einem von vorn, dann merkt man gar nichts, denn sie säufeln — lieblich wie ein Matläserchen — an einem vorbei.“

Das war in vielen Varianten die immer gleiche Mahnung Radens nun schon seit vierzehn Tagen.

Sie hatte Berechtigung, das sah Sohr wohl ein, aber er fand nicht den Mut zum Handeln. Noch war er ja nichts, wirtschaftlich wenigstens, und deshalb war es nach seiner Meinung Unfug, an Liebe und Ehe zu denken. Ueber die Jahre, in denen man mit fliegenden Segeln — holderioder — ins Glück fährt, immer nur ins Glück, ins rosenrote Glück, war er hinaus. Er wußte, was eine Ehe war und was sie zu bedeuten hatte. Ein Jahr hat dreihundertundfünfundsechzig Tage und ein Leben viele solcher Jahre. Wenn er schon eine Ehe einging, dann eine aller menschlichen Voraussicht nach richtige. Das bedingte zur Grundlage: Achtung, Zuneigung und eine gesicherte Existenz. Hatte sein Dichtereund Akeamus von seiner ersten Ehe schon nicht sagen können: „Und dieses Tauziehen Tag und Nacht, nennt man der Ehe Zaubertrick“, sollte er es von seiner zweiten Ehe auch nicht. Bei ihm wurde nicht Tau gezogen, für ihn war die Ehe kein Turnverein.

Immerhin: eine Hilfe im Hause mußte er sich sichern. Frau Raden legte am ersten Oktober das Zepfer nieder und Fräulein Kerf's Jahr war am dreißigsten September zu Ende. Zeit war nicht mehr zu verlieren.

Da war Hannjörg Hinzelmann wieder derjenige, der einen Fingerzeig gab.

„Die Wamsell ist ein tüchtiges Weibsbild,“ sagte er gelegentlich einer Unterredung, „halt sie fest, Sohr. Wenn du nicht für immer willst, dann doch bis du eine Frau hast.“

„Glaubst du, daß Sie noch ein Vierteljahr zugibt?“

Da lächelte der alte Schlauberger und blinzelte Sohr aus seinen kleinen Schweinsäugeln zutraulich an.

„Was gibt es da zu lachen, Hannjörg? Da ist gar nichts Väterliches dabei.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 5. Mai 1928, 8 Uhr abends
im Badischen Hof

WENDLING- QUARTETT

Mozart/Reger/Beethoven
Karten zu 2,80, 2,00 und 1,50 Mk.
in der Buchhandlung Häußler

Kriegerverein Ostelsheim.

Am Sonntag, den 6. Mai hält der Verein ein

Preisschießen

ab, von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Eigene Gewehre, auch Kleinkaliber, dürfen benützt werden. Schöne Preise winken und gute Bewirtung. Freunde u. Gönner des Schießsports sind freundlich eingeladen.

Abends 8 Uhr findet

im Gasthaus zum „Abler“

Preisverteilung
mit geselliger Unterhaltung statt.
Die Vorstandschaft.

Altburg, den 6. Mai

Verammlung

des Briestandenzüchtersvereins
„Schwarzwald“ Altburg u. N.
im Gasth. zum „Lamm“

Beginn 4 Uhr — Wichtige Tagesordnung
der Vorstand.
Freitag Abend Einsehen der Tiere nach Weinheim a. d. B.

Igelsloch.

Am Sonntag findet

im Gasthaus zum Röhle

große Tanz-
Unterhaltung

statt. Beginn 2 Uhr. Hierzu ladet ein
der Besitzer: Fritz Schwämmle.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 5. Mai 1928** stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum Goldenen Anker in
Calmbach herzlichst einzuladen.

Otto Müller, Calmbach,

Christine Broß, Oberreichenbach.

Kirchgang 11 Uhr in Calmbach.



Haarausfall

hört auf, wenn Sie
Peru Tannin Wasser
von Uhlmann
zur Haarpflege
verwenden. • Fl.
2.—, 2,50 u. 4.—M.

Friseur Carl Fröhlich
„ Carl Günther
„ Erwin Kohler
„ Wilh. Mitschela
„ Josef Odermatt
„ Wilhelm Winz
Drog. O. E. Kistowski

Motorräder NSU Fahrräder

in allen Preislagen
Reparaturen u. Ersatzteile prompt u. billig
Chr. Widmaier bei der Post
meh. Werkstätte.

Rötenbach

Am Sonntag findet

im Gasthaus zum „Röhle“

20er-Feier mit Tanz-Unterhaltung

statt. Mehrere 20er.

Gleichzeitig halte ich

Mehel-Suppe



Zu zahlreich. Besuch ladet ein Ulrich Keppler.

Der Radfahrerverein Altburg

hält am Sonntag, den 6. Mai im Gasthaus zur Sonne
hier eine



Tanz-Unterhaltung

ab, ausgef. vom Musikverein Hirsau
Reigenaufführung Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Verein.

Turnverein Calw b. 1846 G. B.



Die diesjährige
Wanderung des Unteren
Schwarzwald-Nagoldgaues

wird am kommenden Sonntag, den 6. Mai, ausgeführt und hat

Hochdorf als Endziel.

Bahnfahrt nach Emmingen 6 Uhr 42 Min., alsdann Fußmarsch über Hohennagold, Stadt Nagold, Dürhardter Hof, Gündringen nach Hochdorf.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zur Teilnahme am Wandertag freundlich eingeladen.
Calw, den 4. Mai 1928. Der Turnrat.

Habe geschlachtet



und lade zu

hausgemacht. Würsten

freundlichst ein

Fr. Schab, zur „Jungfer“.

Pulz mit **ATA**
Spare Kraft

ATA Henkel's
ausgezeichnetes Scheuermittel



Forstamt Stammheim. Brennholz- Verkauf.

Am Montag, den 7. Mai
nachm. 8 Uhr im Röhle
in Stammheim aus dem
ganzen Bezirk 130 Km.
Brennholz und 730 Wellen
Flächenreife.

Lüchtiger Maurer

findet einige Tage Beschäftigung
Wo, sagt die Gesch.-St.
ds. Bl.

Verkaufe sofort einige
Kubikmeter schöne lange

Hausteine

an der neuen Straße in
Holzbronn.

Jakob Bestold
Maurer

Zirka 15 Zentner

Heu u. Stroh verkauft

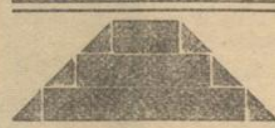
Haug, Bischoffstr. 458

Mk. 3500.--

gegen doppelte Sicherheit auf 15. Mai oder 1. Juni aufzunehmen gesucht.
Bon wen, sagt die Gesch.-Stelle ds. Bl.

Eine kleine Anzeige

im „CALWER TAGBLATT“
dürfte schon genügen, wenn
Sie etwas rasch und gut
verkaufen wollen



Carbolineum
frisch eingetroffen
Emil Kirchherr
Zimmermeister.

Für das Frühjahr empfehle ich Spaten

Schaufeln
Gabeln
Rechen
Hauen

Wilhelm Wackenhuth, Biergasse

Ubenarius-
Carbolineum
Carl Serva
Fernsprecher 120

Schmied

Verkaufe eine 32 Wochen
trüchtige schwere



Ralbin
Joh. Nentschler.

3 Stück
Blumensänder

2 Stück
Blumenbretter

weiß
seht dem Verkauf aus
Furthmüller
Stammheim.

Schöne
3-4-Zimmer-
Wohnung

in gutem Hause an älteres
Chepaar zu vermieten.
Angebote unter M. R.
104 an die Gesch.-St. ds.
Bl. erbeten.

Der Kirchengesang- verein Calw

bittet seine Mitglieder und
Freunde recht zahlreichen
Besuch des

Wendlingkonzerts

am Samstag Abend, da
bei ungenügender Betei-
ligung ein Wiederkommen
des Wendlingquartetts in
Frage gestellt ist. Ein voller
Saal ist für Calw Ehren-
sache.



Wanderung

am Sonntag, d. 6. Mai:
Wildberg - Röhler Berg -
Nagold.

Abfahrt 6.42. Sonntags-
karte bis Nagold. Rück-
fahr ab 12 Uhr.

Concordia

Sonntag, den
6. Mai

Mai- Frühltour

über Fuchsloch
Neuhengstett-Otten-
bronn. Abmarsch 6 Uhr,
Marktplatz, Rückkehr 12 Uhr
Der Ausschuss.

Feinste Sardellen- Leberwurst

empfiehlt laufend frisch
Würster am Markt

Fahrräder

in allen Preislagen
sowie Ersatzteile

empfiehlt billigst
Friedrich Belz
Fahrradhandlung
Calw Bischoffstr. 498

Zirka 20 Zentner

ewigen Klee
hat zu verkaufen
Rüste Fink Ww. b. Hirsch
Althengstett

LUGER

Frisch eingetroffen

Holländische
Schlangen-
Gurken

Stk. 1¹⁰ - 1²⁰

Frisch gestochenen
Schweizer
Spargel

1/2 Pfd. 55

Neue
Matta-
Kartoffeln

3 Pfd. 80

Blütenweißer
Blumenkohl

Frischer holl.
Kopfsalat

Amerikanische
Safeläpfel

Pfd. 80

5 % Rabatt

Wahrheit in der
Reklame ist das
Geschäftsprinzip
unserer Häuser;
unsere Angebote
halten, was sie
versprechen!

Kaufe sofort
Zahle später

Das Herren-Damenbekleidungs Haus

HELIOS G. M. H.
PFORZHEIM
Metzgerstraße 14.

gibt jedem die günstige Gelegenheit
sich elegant, gut und billig zu kleiden

Auf Kredit

Auch ganze Brautaussteuern

Anerkannt gute
Ware!

Ia. Verarbeitung!
Niedrige Preise!
Größte Kulanz!
Sofort. Aushän-
digung der Ware!

1/2 Anzahlung
Langfrist. Kredit

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Reichs- und Landtagswahl.

Die Benachrichtigung der Wähler von der Aufnahme in die Stimmkartei für die Reichs- und Landtagswahl am 20. Mai 1928 ist nunmehr erfolgt.

Wer eine Mitteilung nicht erhielt, ist in die Stimmkartei nicht eingetragen und kann zur Abstimmung am Wahltag nicht zugelassen werden, es sei denn, daß der Stimmberichtigte im Besitz eines Stimm Scheines wäre.

Anträge auf nachträgliche Aufnahme in die Stimmkartei können während der Aufstellungsfrist der Stimmkartei, spätestens jedoch Sonntag, den 8. Mai 1928 mittags 12 Uhr, gestellt werden.

Calw, den 3. Mai 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Calw.

Stimm Scheine für die Reichs- und Landtagswahl.

Anträge auf Ausstellung von Stimm Scheinen werden auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 3) bis Samstag, den 10. Mai 1928 mittags 12 Uhr, entgegengenommen.

Stimm Scheine werden auf Antrag ausgestellt in der Hauptsache solchen Stimmberechtigten, die nach Ablauf der Einspruchsfrist wegziehen, die am Wahltag aus zwingenden Gründen sich auswärts aufhalten, die nachweislich ohne ihr Verschulden die Einspruchsfrist versäumt haben, die infolge körperlichen Gebrechens einen günstiger gelegenen Abstimmungsraum aufsuchen müssen.

Calw, den 3. Mai 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Gemeinde Oberkollwangen. Straßensperre!

Die Straße von Oberkollwangen nach Neuweiler, hiesiger Markung, wird infolge Umbaus für den Fuhrwerks- und Kraftwagenverkehr bis auf weiteres gesperrt. Die Durchfahrten sind über Breitenberg zu leiten.

Schultheißenamt.

Altburg.

Bergebe die

Malerarbeit

zum Neuanstrich meiner Wirtschaftsgebäude. Unterlagen können in meinem Lokal angesehen werden.

Frau Marie Braun z. „Lamm“.

Altburg.

Arbeits-Bergebung

Zu meinem Wohnhaus-Neubau habe ich die

Maurer- und Gipserarbeiten

zu vergeben. Die Unterlagen liegen bei mir auf, ich erbitte Angebote bis längstens Mittwoch, d. 9. Mai abends 7 Uhr

Martin Kirchherr.

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten



Rips-Mäntel
in neuen Formen und modernen Farben
52.-, 36.-, 28.- 19.-

Kasha-Mäntel
in modernsten Stoffen und Formen
75.-, 48.-, 30.- 16.-

Herrenstoff-Mäntel
neue Schnitte, in modernsten Mustern
68.-, 48.-, 29.- 14.-

Seiden-Mäntel
in allen modernen Seiden-Stoffen
98.-, 65.-, 42.-, 29.- 18.-

Kleider und Kostüme

in denkbar großer Auswahl

zu

bekannt billigen Preisen

Krüger & Wolff

Pforzheim

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion

Vorgezeichnete und fertige

Handarbeiten,
Handklöppel-
und

Sticker eisernen

Kurzwaren

empfeht

N. Hetzler

Ledersir. 177.

Auch Weiß- u. Bunt-

Sicherheiten werden ange-

fertigt

Einen gutenhaltenen

Kinder-Kastenwagen

sowie einen

Sportwagen

verkauft. Wer, sagt die Ge-

schäftsstelle ds. Blattes.

Fahrräder

in allen Preislagen.

Fahrradhandlung Hans Maifel

Fernspr. 246 an der Brücke. Calw.

Wilhelm Ziegler

Elektro-

Installation

Stark- u. Schwachstrom

ist auch nach Ladenschluß durch

Fernsprecher 211

zu erreichen.

Deutsch-demokratische Partei.

Herr Fabrikant Dr. F. Mauche
von Schwenningen, bish. W. d. L.

spricht in

öffentlicher Versammlung

am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr
im Hotel „Dahje“ in Bad Liebenzell.

Hierzu ist jedermann freundlich eingeladen.

Freie Aussprache.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Zu unserer am 2. Juni dieses Jahres stattfindenden
80 jährigen Jubiläumsfeier geben wir eine

Festschrift

heraus; dieser Festschrift sollen

Geschäftsempfehlungen

unserer Mitglieder aus Stadt und Bezirk angegliedert
werden.

Da wir von einer allgemeinen Gewerbeausstellung
Abstand genommen haben, erwarten wir, daß alle Ge-
werbetreibenden recht ausgiebig die vorteilhafte Gelegen-
heit benützen und dem Herrn Zahn, der die Inserate
sammelt, reichliche Aufträge erteilen.

Im Namen des Ausschusses:

H. E. Fig.

Hirsau.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft
von Hirsau und Umgebung zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß ich am Samstag,
den 5. Mai meinen neuerbauten

Gemüse-, Obst- und Blumenladen

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
eine wertere Kundschaft aufs Beste
zu bedienen und bitte höflichst,
das Unternehmen wohlwollend
zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Max Haas

geprüfter Gartenmeister.

Radikale
räumung
durch
Reduzierung
der Preise

Möbel
Räumungs-
Verkauf
Brüder
C. & F. Landes
Möbel / G. m. b. H.
Pforzheim, Durlacherstraße Nr. 8
Telefon 614

Nur noch sehr kurze Zeit!

Nur noch sehr kurze Zeit!